

Die 50-€-Karte richtig nutzen

Der einfachste Gehaltsbaustein — und seine drei Fallstricke

GRATIS

Ob **Monteure auf der Baustelle** oder **Pflegefachkräfte im Schichtdienst** — wir bei kalkül sehen es in Dresdner Betrieben ständig: Gute Leute halten Sie über spürbares Netto, nicht über die nächste Bruttoerhöhung. Der **50-€-Sachbezug** ist der einfachste Hebel dafür — bis zu **600 € pro Mitarbeiter und Jahr, steuer- und SV-frei**. Ehrlich: Genau hier kassiert die Prüfung aber besonders oft. In **5 Minuten** zeigen wir, worauf es ankommt.

50 €/Mt

Freigrenze je Mitarbeiter (§ 8 Abs. 2 EStG)

600 €/Jahr

steuer- & SV-frei beim Mitarbeiter

0 €

SV-Arbeitgeberanteil auf den Sachbezug

1 Was der 50-€-Sachbezug ist

Sie gewähren monatlich einen Sachbezug bis **50 €** — meist per Gutschein- oder Guthabenkarte. Bis zu dieser Grenze bleibt er **steuer- und beitragsfrei**, es fällt **kein Arbeitgeber-SV-Anteil** an. Konkret: Ihr Monteur bekommt die 50 € auf die Tankkarte, Ihre Pflegefachkraft auf die Guthabenkarte — netto ein spürbares Plus. Wichtig:

- Die Grenze gilt **pro Mitarbeiter und Monat** — sie ist **nicht ansparbar** (kein „600 € auf einmal“).
- Es muss ein **Sachbezug** sein, kein Geld — reine Geldzuwendungen sind nie begünstigt.
- Er muss **zusätzlich** zum Lohn kommen (mehr dazu auf Seite 2).

2 Die ZAG-Regel: Welche Karte zählt — und welche nicht

Seit 2020 ist geregelt, welche Karten als Sachbezug gelten (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 ZAG). Der häufigste und teuerste Fehler: die **falsche Karte**.

Gilt als Sachbezug ✓

- ✓ Karten mit **begrenztem Akzeptanznetz** (z. B. regionale City-/Center-Karten, bestimmte Händlerverbünde)
- ✓ Karten mit **begrenzter Produktpalette** (z. B. nur Kraftstoff, nur Bücher)
- ✓ Karten für **bestimmte steuerliche/soziale Zwecke** (z. B. Essensmarken)

Gilt als Barlohn ✗

- ✗ **Universelle** Prepaid- oder Kreditkarten (Visa/Mastercard-Typ zur freien Verwendung)
- ✗ Karten mit **Bargeldauszahlung** oder Überweisungsfunktion
- ✗ Alles, was faktisch wie **Geld** einsetzbar ist

Folge bei der falschen Karte: Der Sachbezug wird zu Barlohn — **voll steuer- und beitragspflichtig**, rückwirkend, mit Nachzahlung beim Arbeitgeber.

3 Die Freigrenzen-Falle

Die 50 € sind eine **harte Freigrenze**, kein Freibetrag: Schon bei **50,01 €** wird **der gesamte Betrag** steuer- und beitragspflichtig — nicht nur der Cent darüber.

Der Klassiker: Sie geben 50 € Karte **und** zusätzlich einen weiteren Sachbezug desselben Regimes im selben Monat (z. B. eine zweite Gutschein- oder Tankkarte). Beides zählt **zusammen** gegen die 50 € — die Grenze ist gesprengt. (*Aufmerksamkeiten bis 60 € zu Anlässen haben eine eigene Freigrenze.*)

4 Zusätzlichkeit: obendrauf, nicht statt Lohn

Der Sachbezug muss **zusätzlich** zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gewährt werden (§ 8 Abs. 4 EStG). **Nicht zulässig:** den Barlohn absenken und den Sachbezug als „Ausgleich“ gewähren – das versagt die Prüfung rückwirkend.

Sichere Wege: bei Neueinstellungen von Anfang an einbauen · eine noch nicht zugesagte künftige Gehaltserhöhung als Sachbezug gestalten · als echtes Extra obendrauf.

5 Dokumentation & Anbieterwahl

Prüfungsentscheidend ist, dass Sie die Zulässigkeit **belegen** können. Achten Sie bei der Auswahl des Kartenanbieters auf:

- ☐ **ZAG-Konformität** – schriftliche Bestätigung des Anbieters, dass das Netz/die Produktpalette die Vorgaben erfüllt
- ☐ **Monatliche Abrechnung/Reporting** je Mitarbeiter zum Nachweis der 50-€-Einhaltung
- ☐ **Keine Bargeld-/Auszahlungsfunktion**
- ☐ **Kalkulierbare Kosten** (üblich rund 2–3 € je Karte und Monat)

✓ Kurz-Check: Ist Ihre Karte sicher?

Nur wenn Sie alle fünf mit „Ja“ beantworten, sind Sie auf der sicheren Seite:

- ☐ Die Karte hat ein **begrenztes Netz oder eine begrenzte Produktpalette** (keine universelle Geldkarte).
- ☐ Es liegt eine **Anbieterbestätigung** zur ZAG-Konformität vor.
- ☐ Je Mitarbeiter/Monat werden **höchstens 50 €** geladen – inkl. aller weiteren Sachbezüge.
- ☐ Der Sachbezug kommt **zusätzlich** zum Lohn (keine Umwandlung).
- ☐ Es gibt eine **schriftliche Vereinbarung** und eine monatliche Abrechnung als Nachweis.

Übrigens: Die 50-€-Karte ist nur einer von über 40 Bausteinen – welche bei Ihrer Belegschaft am meisten bringen, zeigt unsere Arbeitshilfe „**Der Baustein-Schnellcheck**“.

Bei Ihrer Karte unsicher?

Nicht sicher, ob Ihre Karte ZAG-konform ist, die 50-€-Freigrenze wirklich eingehalten wird oder die Anbieterbestätigung vorliegt? Genau das kostet in der Prüfung die Steuerfreiheit – rückwirkend.

Lassen Sie Ihre Karte von uns prüfen – kostenloser Termin, ~30 Min, Klarheit.
kalkül Steuerberatung · +49 351 320 298 70 · angebote@kalkuel.de · kalkuel.de



Termin
buchen